



Schulprogramm

Stand: 22. Mai 2023



Inhalt

	Vorwort	3
	Einleitung	3
1.0	Lernen	5
1.1	Ziele	5
1.2	Wege	5
1.3	Ergebnisse	11
1.4	Ausblick	14
2.0	Vielfalt	14
2.1	Ziele	14
2.2	Profile	15
2.3	Ergebnisse	22
2.4	Ausblick	23
3.0	Aktivitäten	24
3.1	Ziele	24
3.2	Wege	24
3.3	Ergebnisse	28
3.4	Ausblick	28



Vorwort

Wir bilden und erziehen für eine Welt, in der wir in Frieden und Freiheit leben können. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Eltern fühlen sich gemeinsam verantwortlich für die Gestaltung der Schule als Lern- und Lebensraum, in dem sich der einzelne seiner Persönlichkeit entsprechend entfalten kann und in dem der Wert gemeinsamen Handelns erkannt und gestärkt wird.

Einleitung

Das Gymnasium Essen-Werden gehört zu den ältesten Schulen des Landes. Es geht zurück auf eine Lateinschule, die dem Benediktinerkloster Werden, gegründet um das Jahr 800, angegliedert war. Im Jahr 2006 feierte die Schule ihr 100-jähriges Jubiläum als städtische Schule.

Heute ist das Gymnasium Essen-Werden mit mehr als 1200 Schülerinnen und Schülern das größte städtische Gymnasium Essens. Es verfügt über das klassische Angebot mit den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Latein, Italienisch und Spanisch sowie über vielfältige Möglichkeiten der Profilbildung. Die Schule hat ein über Jahrzehnte gewachsenes künstlerisch-musisches Profil. Seit einem Jahrzehnt hat sie ein naturwissenschaftliches Profil auf- und ausgebaut. Seit 2017 ist sie Vollmitglied in dem renommierten Exzellenz-Schul-Netzwerk MINT-EC.

Das Gymnasium Essen-Werden ist seit 2014 Europaschule. Es ist der Schule daher Auftrag und ein besonderes Anliegen, den Schülerinnen und Schülern unseren Kontinent in seiner geographischen, historischen, politischen, kulturellen und philosophischen Dimension zu vermitteln.

Die Förderung der kreativen Kräfte aller Schülerinnen und Schüler ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Erziehung: Chor, Orchester und eine eigene Tanzabteilung (klassischer und moderner Tanz) prägen das Schulleben und machen die Schule mit ihren vielfältigen Aufführungen und Angeboten weit über das Stadtgebiet hinaus bekannt. So nimmt die Schule seit 2021 als eine von nur acht Schulen in NRW am Projektversuch „Musikprofilschule“ teil. Die Kooperationen mit der Folkwang Universität sowie mit verschiedenen Unternehmen der Region geben der Schule Freiräume und Möglichkeiten im musischen wie naturwissenschaftlichen Bereich, die sich in großem Engagement von Schülerinnen und Schülern wie Lehrerinnen und Lehrern sowie der erfolgreichen Teilnahme an Wettbewerben niederschlagen.

Die Vorbereitung auf das Leben in einer zunehmend digitalisierten Welt ist uns ein besonderes Anliegen, das sich in vielen grundlegenden Maßnahmen und Projekten sowie in der Ausstattung der Schule zeigt.

Jedes Jahr melden sich Schülerinnen und Schüler aus allen Jahrgangsstufen an. Sie kommen aus dem großen Einzugsbereich Essens wie – vor allem in den oberen Jahr-



gangsstufen – auch aus anderen Bundesländern. Wir freuen uns über diesen Vertrauensbeweis und sehen ihn als Verpflichtung, unseren Schülerinnen und Schülern die bestmögliche Bildung zu vermitteln. Lernen und Leben sollen an unserer Schule Freude bereiten und zugleich die Talente und Fähigkeiten jedes Schülers und jeder Schülerin zum Vorschein bringen. Dabei leitet uns der Anspruch, jedem die Möglichkeiten zu bieten, sich durch besondere Leistungen auszuzeichnen. In dem seit Sommer 2018/19 wieder 9-jährigen Bildungsgang bieten wir daher frühzeitig – ab Klasse 5 – eine individuelle Profilbildung an. Wir legen großen Wert auf die Mitwirkung aller am Schulleben Beteiligten – Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Schülerinnen und Schüler - und auf klare, vertrauensvolle Kommunikation. Ein gutes Schulklima und ein respektvoller Umgang miteinander sind für uns unverzichtbare Voraussetzung und werden durch vielfältiges Training sozialer und demokratischer Verfahren eingeübt. Sie führen zu einer hohen Identifikation mit der Schule, die auch ehemalige Schülerinnen und Schüler nach Jahrzehnten noch mit der Schule verbindet.

Das folgende Schulprogramm ist Ausdruck unserer Werte, Schwerpunkte und Ziele. Es wird stetig weiterentwickelt und stellt sich den sich wandelnden Bedingungen in Elternhaus, Schule und Gesellschaft.



1.0 Lernen

1.1 Ziele

Wir vermitteln unseren Schülerinnen und Schülern eine gründliche Allgemeinbildung. Die Erziehung zum selbständigen Lernen und Arbeiten im Fachunterricht, in dem der Wissenserwerb in der Hauptsache stattfindet, und die konsequente Verknüpfung des Fachunterrichts mit Lernorten außerhalb der Schule sind wesentliche Ziele zur Erreichung einer hohen Unterrichtsqualität. Damit verknüpft ist das Ziel, die Schülerinnen und Schüler zunehmend dazu zu befähigen, ihren Lernprozess eigenständig und selbstkritisch zu gestalten.

1.2 Wege

1.2.1 Unterricht

Am Gymnasium Essen-Werden werden die folgenden Fächer angeboten:

- im sprachlichen Bereich: Deutsch, Englisch, Latein, Französisch, Italienisch, Spanisch
- im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich: Mathematik, Biologie, Physik, Chemie, Informatik sowie im Differenzierungsbereich II (ab der 9. Klasse) Life Science und Informatik
- im gesellschaftswissenschaftlichen Bereich: Geschichte, Erdkunde, Wirtschaft/Politik, praktische Philosophie, Philosophie und Sozialwissenschaften
- im künstlerisch-musischen Bereich: Musik und Kunst, vokalpraktische Studien (Chor oder Orchester in Kombination mit Musiktheorie)
- darüber hinaus: katholische und evangelische Religion, Sport und Tanz (Tanz in der Unter- und Mittelstufe als Arbeitsgemeinschaft, Tanz und Sport in der Oberstufe auch als Leistungskurse).

Grundsätzliches Prinzip des Unterrichts ist neben der Theorievermittlung die praktische Anwendung. Sowohl die Arbeit in den naturwissenschaftlichen Arbeits- und PC-Räumen als auch die Arbeit auf der Bühne, am Notenpult oder in den Kunsträumen bieten hierfür ideale Möglichkeiten. Die häufige Teilnahme an Wettbewerben und die vielen Aufführungen und Einladungen zu gemeinsamen öffentlichen Auftritten im In- und Ausland spornen die Leistungsbereitschaft enorm an und vermitteln Zielstrebigkeit und Freude am gemeinsam Erreichten. Unsere Tanzensembles wirken regelmäßig bei Opern- und Ballettaufführungen des Aaltotheaters mit. Einige unserer Schülerinnen und Schüler sind bereits Jungstudenten der Folkwang Universität.



1.2.2 Profilklassen

Um den vielfältigen Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler in möglichst vielen Bereichen gerecht zu werden, bieten wir bereits in den Eingangsklassen der 5. Jahrgangsstufe sechs Schwerpunkte an, unter denen die Kinder mit ihren Eltern nach Begabung und Interesse auswählen können:

Musik: Freude an der Musik und der Wille, diese Freude auch aktiv auszudrücken durch Singen oder Spielen eines Instruments sind die Voraussetzung, um in der Profilklassse Musik die gymnasiale Laufbahn zu beginnen. Statt zwei haben die Schülerinnen und Schüler drei Wochenstunden Musik, in denen hauptsächlich musisch-praktisch gearbeitet wird. Von der Einstudierung kleiner Lieder und Instrumentalstücke bis hin zur Aufführung von Kindermusicals und selbst komponierten Songs reicht die Bandbreite der Aktivitäten. Die grundlegende Arbeit dieser Profilklassse findet ihre Fortsetzung in den Differenzierungskursen der Mittelstufe und den Leistungskursen der Oberstufe. Ergänzt wird das musische Profil durch zahlreiche zusätzliche Angebote in unseren Chören, Orchestern, Bands und weiteren Vokal- und Instrumentalensembles.

Tanz: Dieses bundesweit einmalige Angebot zieht qualifizierte Schüler und Schülerinnen aus ganz Deutschland, z.T. auch aus dem europäischen Ausland, an das Gymnasium Essen-Werden. Eine systematische vorberufliche Tanzausbildung im klassischen Ballett und modernen Tanz, Folklore, Improvisation und Komposition findet über alle Schulstufen hinweg statt. Die Schülerinnen und Schüler werden damit sowohl auf die Aufnahme eines Tanzstudiums vorbereitet als auch auf den Tanzberuf. Der Unterricht beginnt mit 8 Wochenstunden in der Klasse 5 und steigert sich in der Oberstufe auf bis zu 22 Tanzunterrichtsstunden pro Woche, die zusätzlich zu den herkömmlichen Fächern belegt werden. Die Tanzschülerinnen und -schüler sind in den normalen Unterricht eingebunden und können so ihrer Begabung nachgehen, ohne auf Allgemeinbildung verzichten zu müssen. Ab der Qualifikationsphase kann Tanz als Leistungskurs und 2. Abiturfach gewählt werden. Die Korrepetitoren sind innerhalb der Tanz-/Ballettausbildung ein unverzichtbarer Bestandteil des Unterrichts. Sie ermöglichen die individuelle Begleitung und Förderung im Rahmen des vielfältigen Übungsprogramms. Unser eigenes Tanzhaus mit fünf Tanzsälen, Aufenthaltsräumen, Hausaufgabenbetreuung und Küche sowie das Sport- und Tanzinternat bieten den Schülerinnen und Schülern ideale Bedingungen, um Spitzenleistungen erbringen zu können.

Freiarbeit: Wir haben seit 1995 ein schuleigenes Freiarbeitskonzept entwickelt. Dabei streben wir Selbständigkeit und Handlungskompetenz an. Wir fördern individuelle Lerninteressen und legen Wert auf die Beachtung klarer Regeln. Freies Arbeiten am Gymnasium bedeutet, dass in zwei bis drei Stunden pro Woche die Schülerinnen und Schüler selbst bestimmen, was sie lernen möchten oder woran sie arbeiten. Sie können die Aufgaben aus einem Angebot von Materialien auswählen oder auch in Absprache nach bestimmten Kriterien selber festlegen. Auf diese Weise können sie an Themen arbeiten, die sie besonders interessieren. Selbstbestimmtes und selbständiges



Lernen führt zu Kreativität und zur Findung eigener Lösungswege. Eltern konstatieren im Ganzen eine nachhaltige Lernmotivation, die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Teamgeist. In Klasse 7 wird die Freiarbeit über vier bis fünf Wochen als fachbezogene und fächerverbindende Projektarbeit durchgeführt. Die Ergebnisse werden vor anderen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern präsentiert. Regelmäßige Freiarbeitskonferenzen der beteiligten Lehrkräfte begleiten die Arbeit kritisch.

Englisch plus: Dieses schuleigene Konzept wurde 2007 entwickelt. Im Mittelpunkt stehen selbständiges Lernen, Kommunikation und kreativer Umgang mit der Fremdsprache. Die Zusatzstunde wird für vielfältige Projekte genutzt. In Rollenspielen stellen die Schülerinnen und Schüler authentische Alltagssituationen nach. Sie führen z. B. selbstgeschriebene Sketche und Theaterstücke auf, erkunden englischsprachige Lieder und lernen die Traditionen englischsprachiger Länder kennen. Anhand von Internetprojekten und Email-Freundschaften kommen die Kinder in Kontakt mit Gleichaltrigen anderer Länder und erkennen so die vielfältigen Möglichkeiten der englischen Sprache als lingua franca. Sie erlangen in bilingualen Modulen fremdsprachliche Kenntnisse in Sachfächern wie Erdkunde, Geschichte und Wirtschaft/Politik. Auch lernen die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit digitalen Apps (z.B. Book Creator, iMovie). Da insbesondere die Mündlichkeit gefördert wird, erproben die Schülerinnen und Schüler verschiedene Konzepte zur Präsentation von Ergebnissen, z.B. im Rahmen von Vorträgen und Marktplatzformaten.

Science plus: Dieses schuleigene Konzept beinhaltet eine zusätzliche Wochenstunde naturwissenschaftlichen Unterrichts in den Klassen 5, 6 und 7. Diese Lerneinheit ist in Klasse 5 dem Fach Biologie, in Klasse 6 dem Fach Physik und in Klasse 7 dem Fach Chemie angegliedert. Die Heranführung an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen und die Vermittlung praktischer Erfahrungen stehen dabei im Vordergrund. Science plus ermöglicht die Ausweitung naturwissenschaftlicher Fragestellungen und ihre Beantwortung über die Fächergrenzen hinaus. Es bietet auch eine Vielzahl von außerschulischen Lernerfahrungen, z. B. auf der Brehminsel, an der Ruhr und dem nahe gelegenen Baldeneysee, Exkursionen in den Zoo, auf einen Bio-Bauernhof, zu ökologischen Stationen und zu Schülerlaboren in Universitäten sowie Einrichtungen von regionalen Unternehmen.

Literatur+Medien: Dieses Konzept wurde 2017 entwickelt. In der Literatur- und Medienklasse lernen sprach- und medieninteressierte Schüler und Schülerinnen drei Jahre lang in ihren wöchentlichen Profilstunden und über den Unterricht hinaus die ganze Bandbreite literarischer Texte und moderner Medien kennen. Zum einen werden sie im literarischen Schreiben gefördert, erkunden die eigene Fantasie und können z. B. Textideen bis zur ersten kleinen Buchveröffentlichung umsetzen. Sie setzen sich kindgerecht mit der Welt der Literatur und ihrer Geschichte auseinander und erfahren dadurch von früh auf klassische Bildung. Zum anderen setzen sie sich reflektierend



mit digitalen Medien auseinander, probieren sie praktisch aus und erlernen so einen souveränen und gestaltenden Umgang damit. Zur Stärkung des Profils finden Kooperationen mit kulturellen Bildungspartnern wie dem renommierten Heinrich-Heine-Institut in Düsseldorf statt, die den Schülerinnen und Schülern in Exkursionen und Workshops besondere kulturelle Erlebnisse bieten.

1.2.3 Digitalisierung

Dem *Digitalisierungspakt* und dem von der Kultus-Minister-Konferenz (KMK) veröffentlichten Strategiepapier „Bildung in der digitalisierten Welt“ entsprechend wurde unsere Schule digital ausgestattet. Alle Schülerinnen und Schüler sind mit digitalen Endgeräten ausgestattet und werden beginnend ab der fünften Jahrgangsstufe im Umgang hiermit geschult. In allen Unterrichtsräumen befinden sich digitale Projektionsflächen. Dabei ist es unser Ziel, fortlaufend neue Möglichkeiten des digital gestützten Unterrichts zu entwickeln, durch ihn das individuelle Lernen der Schüler und Schülerinnen zu stärken und die Heranwachsenden bei den sich ergebenden neuen Herausforderungen zu unterstützen. Der von der Arbeitsgruppe „Digitalisierung“ entwickelte iPad-Kodex sowie der „Leitfaden für den Unterricht“ sind von der Idee geprägt, die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die schulischen iPads heranzuführen und ein sinnvolles Gleichgewicht zwischen digitalen und analogen Medien herzustellen. Unsere Schüler und Schülerinnen sollen nachhaltig auf eine Partizipation an der zunehmend digitalisierten und globalisierten Gesellschaft sowie einen entsprechend sich wandelnden Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Dabei gilt es, Unterrichtsformen zu entwickeln und zu etablieren, die kreatives, kollaboratives und kooperatives Arbeiten fördern. Grundsätzlich muss der Einsatz digitaler Medien als ein Prozess zwischen allen Beteiligten der Schulgemeinschaft gesehen werden. Die Schule arbeitet stetig an der Professionalisierung und kontinuierlichen Evaluation des Einsatzes der digitalen Medien. Um beides zu institutionalisieren, ist die Einführung z. B. von Medienscouts denkbar. Die ausgebildeten Schülerinnen und Schüler sowie Kolleginnen und Kollegen stehen beratend bei Problemen und Anliegen der Klassen zur Verfügung und wirken als professionelle Multiplikatoren innerhalb der Schulgemeinschaft.

1.2.4 Sicherung und Entwicklung der Unterrichtsqualität

Die Steigerung der Unterrichtsqualität ist ein ständiger Entwicklungsprozess, den zunächst jeder Kollege durch individuelle Fortbildung, durch Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen und kritische Evaluation des eigenen Unterrichts durchläuft. Eine Vertiefung dieser Arbeit wird durch die Fachkonferenzen gefördert.



Auf mehreren Pädagogischen Tagungen wurde ein umfassendes, fach- und stufenübergreifendes „Konzept zur koordinierten Vermittlung und Vernetzung von Schülermethoden und -kompetenzen“ erarbeitet. Hierdurch wird sichergestellt, dass jeder Schüler und jede Schülerin während seiner Schullaufbahn systematisch und kontinuierlich die benötigten Fach- und Methodenkompetenzen erlangt. Auch aus diesem Grund wurden in den Klassenräumen der Mittelstufe sog. *Lernwerkstätten* aufgebaut, in denen Nachschlagwerke, Selbstlernmaterial und Präsentationsmedien vorhanden sind.

Lern- und Methodentrainings finden in verschiedenen Jahrgangsstufen zu folgenden Themen statt: Klasse 5/6: Orientierung in der neuen Schule, Grundlagen des kooperativen Lernens, Klasse 7/8: Präsentation/Referate, Klasse 9: Bewerbungstraining, Klasse 10: Methoden für die Oberstufe, Stufen 11/12: Methoden zur Erstellung der Facharbeit.

Um selbständiges Arbeiten zu fördern, steht der Oberstufe ein Selbstlernzentrum, das sog. *Silentium*, zur Verfügung. Es ist mit PC-Arbeitsplätzen und einer reichhaltigen Auswahl an Medien ausgestattet. Diese werden mit einem modernen Bibliothekssystem verwaltet und können auch ausgeliehen werden. Bibliothekskräfte stehen den Schülerinnen und Schülern während der ganzen Unterrichtszeit zur Verfügung.

Für Erprobungsstufenschüler hält eine eigene Bücherei, der *Leseluchs*, ca. 1500 Bücher bereit. Zweimal *pro* Woche findet unter aktiver Mithilfe von Eltern die Ausleihe statt. Auch die Mittelstufe verfügt über eine eigene Bücherei, die *Bücherbox*, in der Unterhaltungs- und Fachliteratur ausgeliehen werden kann.

Die *Kooperation mit Unternehmen der Region*, z.B. mit der Firma GFOS, intensiviert und ergänzt in vielen Bereichen den Unterricht durch Beispiele aus der hoch spezialisierten Welt der jeweiligen Firmen. Referenten aus der Wirtschaft, Betriebsbesichtigungen und authentisches Material für den Unterricht stellen sicher, dass die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke erhalten in den für unsere Gesellschaft existentiellen Bereich der Produktion und Innovation. Dies ist vor dem Hintergrund der gesellschaftlichen Herausforderung zu sehen, dass unser Land für naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Nachwuchs sorgen muss. Von daher ist es auch eine vordringliche Aufgabe der Schule, die Aufmerksamkeit von Schülerinnen und Schülern schon frühzeitig auf diesen Bereich zu lenken, ihr Wissen um wirtschaftliche Zusammenhänge zu erweitern und ihr Interesse hierfür zu wecken.

Zur Entwicklung des Unterrichts und der schulischen Qualität werden kontinuierlich und gezielt Lehrerfortbildungsmaßnahmen wahrgenommen. Viele Lehrkräfte, die in der Erprobungsstufe unterrichten, wurden z.B. im *Lions-Quest*-Programm ausgebildet. Es dient der Stärkung der jungen Persönlichkeit und damit auch der Entwicklung sozialer Kompetenzen. Weitere fachbezogene und übergreifende Fortbildungsveranstaltungen (z.B. zu Freiarbeitsmethodik, zum Umgang mit dem iPad und zum Classroom-



Management) werden zur Sicherung guten Unterrichts und einer hohen Bildungsqualität schulintern durchgeführt bzw. als zielführendes Angebot im Rahmen des schulischen Fortbildungskonzepts genutzt. Auch unsere Tanzpädagogen bilden sich regelmäßig bei professionellen Choreographen fort.

1.2.5 Förderung und Sicherung schulischer Leistung

Über den normalen Unterricht hinaus gibt es einige Formen der *Förderung*, die sich an unserer Schule seit Jahren bewährt haben.

Die *Ergänzungsstunden* werden für den zusätzlichen Unterricht in den Profilklassen und somit für die Begabungsförderung verwendet. In der Einführungsphase und z.T. auch in der Qualifikationsphase der Oberstufe werden Vertiefungskurse in den Fächern Mathematik, Deutsch oder Englisch angeboten. Von der SV wurde für alle Schülerinnen und Schüler zur Verbesserung der Leistungen in einzelnen Fächern das Nachhilfe-Projekt „Schüler helfen Schülern“ ins Leben gerufen.

Im Rahmen der *Begabten- und Begabungsförderung* gibt es in der Sekundarstufe I darüber hinaus verschiedene Möglichkeiten, Lerngelegenheiten zu entwickeln, anzubieten und zu evaluieren, die dem einzelnen Raum geben, seine individuellen Fähigkeiten in besonderer Weise selbständig zu entfalten.

Im Rahmen des sog. *Drehtürmodells* wählen begabte Schülerinnen und Schüler in der 7. Jahrgangsstufe gleichzeitig die beiden neuen Fremdsprachen Französisch und Latein, die sie nach einem Unterrichtssharing-Modell (2 Stunden in jedem Fach) erlernen. In Einzelfällen nehmen auch Schülerinnen und Schüler in einzelnen Fächern am Unterricht einer höheren Jahrgangsstufe teil.

In einer Klasse für *Seiteneinsteigende* wird eine effektive Vermittlung der deutschen Sprache und eine gezielte Förderung der Schülerinnen und Schüler aus anderen Ländern und Kulturen angestrebt.

Die zahlreichen *Wettbewerbe* spiegeln die Vielfalt unserer Schule wider: Im *musischen* Bereich nehmen wir teil an „Jugend musiziert“ wie auch an verschiedenen Tanzwettbewerben, zudem sind mehrere unserer Schülerinnen und Schüler Mitglieder im Landesjugendorchester NRW oder dem Bundesjugendorchester. Im *mathematisch-naturwissenschaftlichen* Bereich verzeichnen wir eine stetig ansteigende Zahl von Teilnehmern bei Wettbewerben wie „Jugend forscht“, „Freestyle Physics“, der „Chemie Olympiade“ sowie „Bio-Logisch“ und „Känguru der Mathematik“. Im *sprachlichen* Bereich finden jährlich Vorlesewettbewerbe für die Klassen 6 statt, darüber hinaus können sich die Schüler und Schülerinnen am hauseigenen „Literaturautomaten“ beteiligen. Im *gesellschaftswissenschaftlichen* Bereich nehmen wir häufig am „Bundeswettbewerb



zur politischen Bildung“, an den Wettbewerben „Jugend debattiert“ und am „Börsenspiel“ teil. Im *sportlichen* Bereich nimmt die Schule teil an regionalen Wettkämpfen und an „Jugend trainiert für Olympia“.

Auch das *Tanzinternat* richtet sich an begabte Schülerinnen und Schüler. Es schafft die Voraussetzung für Tanzschüler aus dem weiten Umkreis, Schule und Tanz miteinander zu verbinden und hier Höchstleistungen zu erbringen. Auch die Eltern werden gezielt in dieses Konzept eingebunden (z.B. durch Tage der Offenen Tür, Feste etc.).

1.2.6 Schulentwicklung

Ein wichtiges Organ der Schulentwicklung ist die regelmäßig tagende *Schulprogrammgruppe*. Die Mitglieder dieser Gruppe verstehen sich als Multiplikatoren, die die Ideen und Entwicklungsvorhaben der Schule in das Kollegium und die Eltern- und Schülerschaft kommunizieren und zielstrebig in die Tat umsetzen.

Über die gesetzlichen Mitwirkungsgremien hinaus gibt es an unserer Schule weitere Arbeitskreise, die den Austausch zwischen Eltern, Schülerschaft und Lehrkräften kultivieren und den Innovationsprozess in Gang halten: In verschiedenen themenbezogenen Kreisen treffen sich Eltern, Lehrer und Lehrerinnen und Schülerinnen und Schüler, um über Probleme und Wünsche zu sprechen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Im *Beirat Tanz* treffen sich regelmäßig die Vertreter von Eltern, Schüler- und Lehrerschaft, um die Tanzschülerinnen und -schüler in ihrer Schulausbildung und ihren Anliegen zu unterstützen. Sie werden darin von unserem Koordinator unterstützt. Das bestehende schuleigene Email-System unterstützt dabei insgesamt die Kommunikation zwischen Lehrern, Schülern und Eltern.

Auch die Durchführung und Reflexion schulinterner *Evaluationen* hat einen festen Platz. Um eine transparente und vergleichbare Notengebung zu gewährleisten, werden seit Jahren kontinuierlich die Ergebnisse von Klassenarbeiten und Klausuren evaluiert. Gegenstand schulinterner Evaluation sind ebenfalls Art und Umfang der Hausaufgaben, der externen Nachhilfe und die Nutzung von online-Evaluationen.

Die Arbeit der Foren und Evaluationsteams fließt in die täglichen Entscheidungsprozesse und Überlegungen aller Beteiligten ein. Auch die Rückmeldung unserer Kooperationspartner nutzen wir für die konsequente Weiterentwicklung.

1.3 Ergebnisse

Die Ergebnisse einer konsequenten Konzentration auf guten Unterricht lassen sich in vielen Bereichen ablesen. Zunächst bleibt festzuhalten, dass sich die Unterrichtsarbeit in den letzten Jahren deutlich verändert hat. Arbeit mit digitalen Medien, Arbeit im



Team, Projektpräsentation und selbstorganisiertes Lernen sind unseren Schülerinnen und Schülern geläufig. Das Unterrichtsklima selbst ist nach wie vor offen und insgesamt von einer freundlichen Zuwendungs- und Arbeitsbereitschaft geprägt.

Eine besondere Bestätigung erfuhr die Arbeit der Schule 2016 durch die hervorragende Bewertung im Rahmen der „Qualitätsanalyse“, durchgeführt im Auftrag des Landes NRW. Hier wurden der Schule u.a. folgende Qualitäten bescheinigt:

- Der Schule gelingt eine beispielgebende Förderung der personalen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer hohen Angebotsvielfalt. Dazu gehören Selbstvertrauen, Selbständigkeit, Verantwortungsbereitschaft, soziales Engagement, Toleranz, Konfliktfähigkeit und die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.
- Das soziale Klima und der wertschätzende Umgang in gegenseitigem Respekt sind vorbildlich.
- Alle Beteiligten (Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Schulpersonal, Eltern) identifizieren sich in hohem Maße mit der Schule.

Die hohen Anmeldezahlen (mindestens fünf, in einigen Jahrgängen sechs Parallelklassen) weisen darauf hin, dass das Angebot der Schule mit ihren verschiedenen Profilen für Eltern und Schüler wie Schülerinnen attraktiv ist. Auch die hohe Zahl von zusätzlichen Neuaufnahmen während des Schuljahrs (ca. 30-40 Schüler/Schülerinnen pro Jahr in höheren Jahrgangsstufen) geschieht in erster Linie auf Grund unserer Schwerpunktbildung.

Bei den Lernstandserhebungen in der Klasse 8, den bisherigen Zentralen Klausuren am Ende der Einführungsphase und im Zentralabitur haben unsere Schülerinnen und Schüler häufig überdurchschnittliche Ergebnisse erreicht. Die Quote der Wiederholer in unserer Schule liegt sehr niedrig (deutlich unter 2 %). In Wettbewerben schneiden unsere Schüler und Schülerinnen regelmäßig mit großem Erfolg ab, z.B. bei „Jugend forscht“, „Jugend debattiert“, „Känguru“ (Mathematik-Wettbewerb), „Börsenspiel“ etc.

Leistungskurse werden nicht nur in den traditionellen Fächern (Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch) angeboten. Wir können in fast jedem Jahrgang Leistungskurse in allen drei klassischen Naturwissenschaften – Chemie, Physik, Biologie – sowie in Informatik, den musischen Fächern Musik, Kunst und Tanz und Sport einrichten.

Seit 2016 verleiht die Schule das MINT-EC Zertifikat, welches als Auszeichnung an leistungsstarke Abiturienten vergeben wird, die sich über ihre gesamte Schullaufbahn hinweg im MINT-Bereich engagiert haben.

Die Teilnehmer des Drehtürmodells gelangen in ihren jeweiligen Förderfächern zu guten bis sehr guten Zeugnisnoten. Nach Einschätzung der Fachlehrerinnen und -lehrer zeigen die Schülerinnen und Schüler der Förderkurse und Vertiefungsfächer deutlichen Lernzuwachs. Die gelungene Integration unserer Schüler, die von auswärts kommen oder in höheren Jahrgangsstufen aufgenommen werden, zeigt sich in der



verschwindend geringen Zahl derjenigen, die unsere Schule vorzeitig verlassen. Eine Befragung der Internatsschüler und -schülerinnen ergab ein hohes Maß an Zustimmung und Zufriedenheit.

Neuerungen steht die Schule offen gegenüber. So wird in den modernen Fremdsprachen z. Zt. das Angebot wahrgenommen, auch in Jahrgangsstufen, in denen es nicht verpflichtend ist, eine Klassenarbeit bzw. Klausur durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen, um das mündliche Sprachvermögen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern.

Im Rahmen der Schulpraktika für Lehramtsstudierende an der Universität Duisburg-Essen werden viele Praktikanten an unserer Schule betreut. Besonders eng ist die Zusammenarbeit im MINT-Bereich und Musik. Dadurch besteht auch ein intensiver Austausch im Hinblick auf Unterrichts- und Fachdidaktik.

Im Rahmen der fortschreitenden Digitalisierung wurde das Medienkonzept neu erstellt, neue Projekt- und Präsentationsformen werden kontinuierlich entwickelt.

Seit vielen Jahren erproben wir ein schuleigenes Modell zur Regelung der Lehrerarbeitszeit. Um eine möglichst gleichmäßige Arbeitsverteilung zu erreichen, wenden wir die Bandbreitenregelung an. Diese in ganz Essen einzigartige Regelung soll zu mehr Arbeitszeitgerechtigkeit innerhalb des Kollegiums führen. Kontinuierliche Versuche, die alltäglichen Abläufe auf administrativer wie pädagogischer Ebene zu verbessern, zeigen sich auch z.B. in der Fehlzeitenregelung und in Vertretungsmodellen. Die Ergebnisse werden auf Zeit erprobt, geprüft und entsprechend variiert.

1.4 Ausblick

Das naturwissenschaftliche Profil soll weiter ausgebaut werden. Die unterschiedlichen Profildbereiche sollen regelmäßig unter den Aspekten Leistung und Akzeptanz evaluiert werden. Die Schule ist 2017 als MINT EC-Schule (Zertifikat für Exzellenzförderung in Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) anerkannt und 2022 rezertifiziert worden.

Im Zuge der fortschreitenden Digitalisierung der Gesellschaft, Forschung und Arbeitswelt steht auch die Schule vor der Herausforderung, Schülerinnen und Schülern das digitale Lernen und auch den Umgang mit digitalen Medien schrittweise näherzubringen. Damit Kompetenzen zur erfolgreichen Partizipation in der digitalisierten Welt gefördert werden, wird der Unterricht in allen Fächern zukünftig stärker auf Kooperation, Kollaboration und das verknüpfte und fachübergreifende Lernen ausgerichtet werden; daran arbeiten alle Fachschaften mit langfristiger Zielsetzung. Zusätzlich kommt dem kritischen Umgang mit Medien eine besondere Bedeutung zu, da der passive und aktive Konsum (digitaler) Medieninhalte in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtig



und unvermeidbar ist. Speziell die technischen Entwicklungen im Bereich text- und/oder bilderzeugender künstlicher Intelligenzen (z.B. ChatGPT v.3ff, Midjourney,...), vor allem seit Mitte 2022, zeigen vielfältige Möglichkeiten, z.B. im Bereich individueller Förderung und Lernbegleitung sowie als Arbeitshilfe, jedoch auch Gefahren unreflektiert übernommener Falschinformationen auf, die ohne die entsprechende Medienkompetenz kaum noch von wahren Informationen unterschieden werden können. Daher muss es ein langfristiges Ziel der digitalen Bildung sein, den Schülern und Schülerinnen Kompetenzen der Medienreflektion und -kritik zu vermitteln.

Das fachübergreifende Methodenkonzept soll systematisch evaluiert werden. Die *Lernwerkstätten* werden weiter ausgebaut, vor allem sollen mehr Materialien für die Binnendifferenzierung im Fachunterricht erstellt bzw. angeschafft werden.

Als Teilnehmer am NRW-Projekt als Musikprofilschule wird der systematische Erwerb musikalischer Fähigkeit weiterhin besonders gefördert.

Durch das 2015 neu eingeführte Fach Spanisch wurde der Ausbau des Europaprofils gefördert, zugleich streben wir Partnerschaften mit spanischen Schulen und weitere EU-Projekte an. Der Ausbau der europäischen Beziehungen soll generell der internationalen Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler dienen.

Ab dem Schuljahr 2023/24 verleiht die Schule das CertiLingua-Zertifikat, ein Exzellenzlabel, das herausragende sprachliche, europäische und interkulturelle Kompetenzen von Schülern auszeichnet.

2.0 Vielfalt

2.1 Ziele

Wir wollen über den Fachunterricht hinaus den unterschiedlichen Interessen und Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler mit einem breiten Angebot gerecht werden. Zugleich wollen wir allen Schülerinnen und Schülern vermitteln, dass Unterschiede bereichernd sind und sie zum gegenseitigen Nutzen voneinander lernen können. Durch ein anregendes Klima für Wissenschaft und Kultur sollen unsere Schülerinnen und Schüler zunehmend über ihren eigenen Horizont hinaus Verständnis für unterschiedliche Herangehens- und Lebensweisen entwickeln.

Dabei soll der gemeinsame Unterricht von hochbegabten und normal begabten Schülern und Schülerinnen weiterhin so gestaltet werden, dass beide Gruppen gefördert werden und voneinander lernen.



2.2 Profile

2.2.1 Das künstlerische Profil: Tanz, Musik und Kunst

Innerhalb der Tanzinstitutionen der Stadt Essen bildet die *Tanzabteilung* unserer Schule eine Brücke zwischen der auf eine breite Basis ausgerichteten Ausbildung der Folkwang Musikschule und der Spitzenförderung der Folkwang Universität. Die Schule kooperiert darüber hinaus seit Jahren mit Tanzinstitutionen der Stadt Essen, die sich ganz besonders der Förderung des Tanzes verschrieben hat.

Folgende Kooperationen werden seit Jahren mit Leben gefüllt:

- Kooperation mit der **Folkwang Universität**: Seit vielen Jahren besteht hier ein Kooperationsvertrag. Professoren der Folkwang Universität unterrichten die Schüler und Schülerinnen im Fach Moderner Tanz. National und international bekannte Choreographen haben bereits mit unseren Schülerinnen und Schülern gearbeitet.
- Kooperation mit dem **Aalto Ballett Theater**. Unsere Schüler und Schülerinnen wirken seit Jahren in vielen Produktionen des Aalto Ballett Theaters mit.

Das besondere Angebot der Schule hat die Stadt Essen, das Land NRW sowie die Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung dazu veranlasst, ein Tanzinternat in Essen zu errichten, das gemeinsam mit einem Sportinternat geführt wird und im Bereich Tanz vorrangig der Eliteförderung dienen soll.

Ein bedeutender Aspekt der Vielfalt unserer Schule ist traditionell der musische Schwerpunkt. Ziel ist es dabei, einerseits die musischen Fähigkeiten aller unserer Schüler und Schülerinnen ihren Begabungen entsprechend zu entwickeln und so ihre aktive Teilnahme am kulturellen Leben zu fördern und andererseits besonders talentierte Schüler und Schülerinnen zu Spitzenleistungen zu führen. Das hohe Niveau der Ausbildung im Fach *Musik* wird ebenfalls durch eine Vielzahl schulischer und außerschulischer Einrichtungen gewährleistet:

- Profilklassen in 5/6/7, Differenzierungsangebote in der Mittelstufe sowie Leistungskurse in der Oberstufe bieten interessierten Schülerinnen und Schülern eine durchgehende Wahlmöglichkeit für eine individuelle Schullaufbahngestaltung mit dem Schwerpunkt Musik (s. Pkt. 1.2.2).
- Die Teilnahme am NRW- Versuchsprojekt „Musikprofilerschule“ bietet besondere Möglichkeiten der Grundlagen- wie Eliteförderung.
- Regelmäßige Projekte binden die Musikschüler und -schülerinnen in den Bereichen Kammermusik, Jazz, Komposition und Gesang in außerunterrichtliche künstlerische Aktivitäten ein.



- Zwei Chöre, ein Kammerchor und zwei Orchester bieten umfassende Möglichkeiten zum gemeinsamen Musizieren und regelmäßigen großen Abschlusskonzerten.
- Verschiedene Arbeitsgruppen für Rock und Kammermusik runden das Angebot der möglichen Aktivitäten ab.
- Seit Jahrzehnten ist das Werdener Gymnasium Ausbildungsschule für die Schulmusikabteilung der Folkwang Universität.
- Regelmäßige Zusammenarbeit mit dem Klavierfestival Ruhr bietet vor allem Instrumentalisten und Komponisten die Möglichkeit, bei jährlich wechselnden Themenschwerpunkten mit professionellen Musikern zu arbeiten.
- Verschiedenen Konzertformate („Vorhang auf – Bühne frei“, „Talente Werden“) bieten talentierten Musikern zusätzlich den Rahmen des öffentlichen Auftritts, zum Teil zusammen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern, die heute professionell als Musiker arbeiten.
- Regelmäßige Auslandsreisen sind für die verschiedenen Musikgruppen besonders eindrucksvoll, da sie dort die Früchte ihrer Arbeit international präsentieren können, eine Erfahrung, die über ein normales Besuchs- und Besichtigungsprogramm für Schüler und Schülerinnen weit hinausgeht.
- Projektkurse unterstreichen zuverlässig das Profil der Schule.
- Die Initiierung und Durchführung des 1. Essener Schulchorwettbewerbs im Jahr 2022 (unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters) gibt den Schulchören aller Schulstufen des ganzen Stadtgebietes eine Bühne und bietet eine Möglichkeit für Austausch und inspirierende Weiterentwicklung.

Auch das Fach *Kunst* bietet den Schülerinnen und Schülern sehr gute Arbeitsbedingungen. So findet das Fach sowohl im Differenzierungsbereich als auch bei der Leistungskurswahl breite Zustimmung. Einmal jährlich findet eine umfangreiche Jahresausstellung des Fachbereichs Kunst statt. Auch außerschulische Kunstprojekte bereichern den Unterricht. Mit eigenen Beiträgen nimmt die Schule auch punktuell am „Werdener Kunsttag“ teil, ein Zeichen für den lebendigen Austausch zwischen Ortsteil und Schule.

2.2.2 Das MINT-Profil

Seit langer Zeit sind die naturwissenschaftlichen Fächer am Gymnasium Essen-Werden gut aufgestellt, was an seit über 20 Jahren kontinuierlich vorhandenen Leistungs-



kursen in Biologie, Chemie, Physik und Informatik deutlich wird. Durch den systematischen Aufbau von unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Angeboten in den MINT-Fächern hat sich ein nachhaltiges MINT-Profil herausgebildet. Seit 2017 ist die Schule Vollmitglied im MINT Excellence Schulnetzwerk MINT-EC und wurde im Jahre 2021 erfolgreich rezertifiziert. Deshalb konnten seit 2017 in jedem Jahr MINT-EC Zertifikate an Abiturienten verliehen werden, die im Laufe ihrer Schulzeit herausragende Leistungen in den MINT-Fächern zeigten. Bereits zweimal wurde dem Gymnasium Essen-Werden der „Jugend forscht“ Schulpreis verliehen, mehrmals wurden Kollegen der Schule durch Lehrerpreise ausgezeichnet.

2.2.2.1 MINT Fächernetz

Wesentliches Strukturmerkmal des MINT-Profiles ist die Vernetzung der naturwissenschaftlichen Fächer untereinander mit dem Ziel, Synergieeffekte zu nutzen und ein globales MINT-Verständnis aller Schüler und Schülerinnen auszubilden. Das bedeutet, dass fachliche und methodische Kompetenzen der Mathematik und der Naturwissenschaften aufeinander abgestimmt sind und sich gegenseitig bereichern.

Ein weiteres Strukturmerkmal von MINT am Gymnasium Essen-Werden ist das kontinuierliche Angebot, von der Jahrgangsstufe 5 bis zum Abitur den MINT-Schwerpunkt als Ausbildungsprofil auswählen zu können. Dabei wird nicht ein MINT-Fach einseitig akzentuiert, vielmehr werden fächerverbindende und fächerübergreifende Aspekte in allen MINT-Fächern hervorgehoben.

So startet in den Jahrgangsstufen 5 bis 7 die Profilklass *Science plus*, welche die drei naturwissenschaftlichen Fächer Biologie, Physik und Chemie hervorhebt. Durch den Differenzierungsbereich der Jahrgänge 9 und 10 ist mit der Belegung der Fächer Life Science oder Informatik eine Weiterführung des MINT-Schwerpunkts möglich. In der Oberstufe bieten sich schließlich die Grund- und Leistungskurse sowie die Projektkurse der MINT-Fächer an.

Die Mathematik ist selbstverständlich in allen Jahrgangsstufen vertreten. Im Rahmen des Förderkonzepts gibt es für dieses Hauptfach für einige Jahrgangsstufen ein erweitertes Mathematikangebot für jeden Schüler und jede Schülerin.

2.2.2.2 MINT Angebote und Wettbewerbe

Durch das vielfältige Zusatzangebot vervollständigt sich das MINT-Profil. Dieses besteht neben den Arbeitsgemeinschaften aus Exkursionen, Kooperationen und der Teilnahme an Wettbewerben. Die Arbeitsgemeinschaften decken inzwischen den



gesamten MINT-Bereich ab, d.h. es werden Projekte in allen MINT-Fachbereichen einschließlich der Technik umgesetzt. Aus diesen Projekten, welche teilweise durch das Drehtürmodell unterstützt werden, erwachsen vorzeigbare Erfolge wie beispielsweise Regional-, Landes- und Bundessieger bei dem renommierten Wettbewerb „Jugend forscht“ oder bei „Bio-Logisch“.

Folgende Angebote zeigen die breite Aufstellung unseres MINT-Profiles:

Arbeitsgemeinschaften

- Chemie/Biologie
- Informatik
- Jugend forscht (für alle Bereiche)
- Physik/Technik
- Astronomie
- Umwelt

Wettbewerbe u.a.:

- Jugend forscht (alle Fachgebiete)
- GFOS Innovationsaward
- Bio-logisch
- Chemie-, Physik Olympiaden
- Internationaler Chemiewettbewerb des Royal Australian Chemical Institute
- DECHEMAX (Chemie)
- Freestyle Physics
- Känguru (Mathematik)
- Pangea (Mathematik)
- Essener Mathematikwettbewerb

Exkursionen/Außerschulische Lernorte/Kooperationen u.a.:

- GFOS
- Alfred Krupp Schülerlabor (Uni Bochum)
- Universität Duisburg-Essen (z.B. Klinikum, Schülerlabore, SEPP)
- Deutsche Meerwasser Entsalzung (DME) GmbH
- Zoo(schule) Bochum, Duisburg
- ZOOM (Gelsenkirchen)
- Universum Bremen



2.2.2.3 MINT Netzwerke

Mit dem Science Center Universum Bremen besteht eine Kooperation als außerschulischer Lernort, der z.B. durch die *Science plus* Klassen auf der Klassenfahrt regelmäßig genutzt wird. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit dem zdi-MINT-Netzwerk Essen, aus dem sich verschiedene Angebote zur MINT-Förderung herausgebildet haben. Seit 2022 findet das Mini-Mints Projekt statt, bei dem Grundschüler und -schülerinnen an Experimentiernachmittagen u. a. im Schülerlabor Experimente zu einem Thema, z. B. Farben, durchführen. Sie werden dabei von den Schülerinnen und Schülern des Gymnasiums betreut, die zuvor von den Fachkollegen ausgebildet wurden. Dieses fächerübergreifende Projekt deckt alle naturwissenschaftlichen Fächer ab.

2.2.3 Das Europa- und Sprachenprofil

Das Gymnasium Werden wurde von der Landesregierung NRW 2014 im Düsseldorfer Landtag in einer feierlichen Zeremonie wegen seiner besonderen Verdienste um den europäischen Gedanken mit dem Titel „Europaschule“ ausgezeichnet. Im Jahr 2020 erfolgte die Rezertifizierung. 2023 wurde die Schule als CertiLingua-Schule zertifiziert.

Das Motto der Europäischen Union lautet „in varietate concordia“ – in Vielfalt geeint. Dieses Motto spiegelt auch den Leitgedanken des Gymnasiums Essen-Werden wider. Geprägt durch die Erfahrungen vieler Schülerinnen und Schüler und Lehrer und Lehrerinnen, die aus verschiedenen europäischen Ländern stammen, verstehen wir die Vielfalt verschiedener Kulturen, Traditionen und Sprachen als Bereicherung. Wir fühlen uns dazu verpflichtet, den europäischen Gedanken weiterzuentwickeln und unsere Schüler und Schülerinnen auf ein Leben in der Europäischen Union vorzubereiten.

2.2.3.1 Europa und Sprachen im Unterricht

Ein Schwerpunkt dieser Vorbereitung und Entwicklung liegt in den Fremdsprachen Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch, in denen die interkulturelle Kompetenz im Vordergrund steht. Kommunikation, mündlich und schriftlich, ist das Zentrum der Stunden. Seit 2008 können in den Sprachen Zertifikate erlangt werden: das Cambridge Certificate im Fach Englisch, DELF im Fach Französisch, ele.IT Junior im Fach Italienisch sowie die DELE-Prüfung im Fach Spanisch. Durch die Kooperation mit Institutionen wie dem britischen Generalkonsulat in Düsseldorf erhalten externe Experten Einzug in den Unterricht und verdeutlichen die Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem geeinten Europa und einer globalisierten Welt. Häufig bereichern Fremdsprachenassistenten den Unterricht.



Der Bedeutung des Englischen als *lingua franca* tragen wir durch die Einrichtung von Profilklassen *Englisch plus* Rechnung (s. Pkt. 1.2.2). Auch in den anderen Fächern steht Europa im Mittelpunkt, exemplarisch seien Deutsch, Wirtschaft/Politik, Erdkunde und Geschichte erwähnt: Der Deutschunterricht befasst sich immer wieder auch mit literarischen Bezügen innerhalb Europas. Das Fach Wirtschaft/Politik setzt sich intensiv mit dem Inhaltsfeld Europa auseinander, z.B. durch die Betrachtung der Entwicklungen, Erwartungen und aktuellen Problemen der ökonomischen, politischen und kulturellen Folgen von Globalisierungsprozessen. Das Fach Erdkunde widmet sich dem Raum Deutschland unter Berücksichtigung europäischer Perspektiven. Das Fach Geschichte beschäftigt sich traditionell mit dem Thema Europa; in beiden Sekundarstufen geht es um Themen, die ohne eine europäische Perspektive nicht sinnvoll unterrichtet werden können. Die Schülerinnen und Schüler erhalten so nicht nur Einblick in wichtige Aspekte und Ereignisse der deutschen, sondern vor allem auch der europäischen Geschichte.

Im Fremdsprachenunterricht der Oberstufe besteht am Gymnasium Essen-Werden im Sinne des CertiLingua-Zertifikats ein reiches Angebot, in dessen Mittelpunkt Europa, seine Geschichte, seine Gegenwart und seine Zukunft, steht. Ein „Latine loqui“ betitelter Kurs gilt der Vorbereitung auf das Latinum mittels einfacher Konversation in der ersten Muttersprache Europas. Seine gegenwärtige *lingua franca*, das Englische, ist die Zielsprache im bilingualen Kurs „Philosophie bilingual“, der sich mit originalsprachlichen Quellen der britischen und amerikanischen Aufklärungs- und Gegenwartsphilosophie als Inspirationsquelle und bleibendem Fundament des Wertekanons des Kontinents und der westlichen Welt befasst. Schwerpunktsprache des Moduls „Geschichte bilingual“ ist das Französische, sein Gegenstand die jüngere Vergangenheit Frankreichs. Im bilingualen Spanisch- und Sozialwissenschaftskurs geht es um die marktwirtschaftliche Ordnung des gegenwärtigen Spanien und der Länder Lateinamerikas. Der europäische Gedanke wird in den angebotenen bilingualen Unterrichtsangeboten unter einer Reihe unterschiedlicher Aspekte in den Sprachen, in denen er sich artikuliert, studiert und eingeübt.

2.2.3.2 Europa außerhalb des Unterrichts

In den Fremdsprachen hat besonders der Schüleraustausch eine lange Tradition: Seit Jahrzehnten findet jährlich ein Schüleraustausch mit der Partnerschule in Meaux (Frankreich) statt, an dem Schüler und Schülerinnen der Jahrgänge 8-10 teilnehmen können. Im Fach Italienisch findet ein Austausch mit dem angesehenen „Liceo Statale Cotta“ in Legnago (Verona) statt, im Fach Spanisch mit der „Deutschen Schule Gran Canaria“ in Las Palmas. Der Fachbereich Englisch arbeitet seit vielen Jahren erfolgreich mit der „Highgate School“ in London zusammen.



Ergänzend zum regulären Schüleraustausch nutzen viele Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, einen längeren Auslandsaufenthalt zu absolvieren. Sie werden dabei von der Schule durch intensive Beratung unterstützt. Auch europäische Auslandspraktika sind möglich, so dass die Schüler und Schülerinnen auch erste Arbeitserfahrungen auf dem europäischen Markt sammeln können. Alle diese Auslandsaufenthalte tragen nicht nur zum Kennenlernen europäischer Sprachen und Kulturen bei, sondern führen zu oft lebenslangen Freundschaften, wodurch der europäische Gedanke mit Leben erfüllt wird.

Aber nicht nur die Fremdsprachen sind in einem zusammenwachsenden Europa von zentraler Bedeutung, auch Musik und Tanz können der grenzüberschreitenden Kommunikation dienen, was sich in der jahrelangen freundschaftlichen Kooperation mit unseren Partnerschulen in Polen, Frankreich und Litauen zeigt.

Die Teilnahme an Wettbewerben wie dem Europäischen Jugendparlament oder Projekten wie den Chor- und Orchesterfahrten, z.B. nach Rom, Prag oder Auschwitz, komplettieren das europäische Angebot. Im Januar jeden Jahres findet eine Gedenkstättenfahrt für die Stufen 11 und 12 nach Auschwitz statt. In deren Zentrum stehen nicht nur die Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Verbrechen des Holocaust, sondern auch die Bewältigung der Vergangenheit und die Aussöhnung, wenn die Teilnehmer vor Ort gemeinsame Projekte mit polnischen Schülerinnen und Schülern durchführen oder auch gemeinsam musizieren. Diese Begegnung und gemeinsame Arbeit stellen einen wichtigen Beitrag zur Verständigung und Gestaltung der Zukunft innerhalb Europas dar.

So ist Europa für das Gymnasium Essen-Werden mehr als ein Schlagwort. Die Vielfalt der Völker Europas, ihre schicksalhafte Verflechtung und ihr gegenwärtiger Einigungsprozess ist sowohl Gegenstand des Unterrichts als auch gelebte Gegenwart.

2.2.4 Religiöses Leben

Unsere Schule pflegt einen engen, kooperativen Kontakt zu den hiesigen Kirchengemeinden. Orientiert am Kirchenjahr und an Schulereignissen wie Einschulung und Abitur ermöglichen wir regelmäßige Schulgottesdienste. In diesen nutzen Schülerinnen und Schüler unter Beratung der Lehrkräfte für Religionslehre einen erheblichen Gestaltungsspielraum hinsichtlich der Gestaltung der Inhalte und ihrer Performanz. Die nachvollziehbare Verbindung von Religiosität und Lebenswirklichkeit der Schülerschaft ist dabei unser erklärtes Ziel.



2.3 Ergebnisse

Am Gymnasium Essen-Werden finden überdurchschnittlich häufig Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Tanz, Theater, Literatur und Bildende Kunst statt. Die intensive Einbindung in den Stadtteil Werden zeigt sich durch das große Interesse der Werdener Bürger, was die hohen Zuschauerzahlen zeigen.

Höhepunkt im *musikalischen* Bereich waren neben Konzerten in Prag, Salzburg, Vilnius, Burgund und Auschwitz die Aufführung der Matthäuspassion in Rom und Essen in den Jahren 1995, 2000, 2005, 2010, 2015 und – um drei Jahre verschoben auf Grund der Corona-Pandemie – mit Mozarts „Requiem“ im Jahr 2023. In diese Aufführungen sind neben den Musikschülern und -schülerinnen der Schule regelmäßig Eltern (Elternchor) wie auch Ehemalige (als Solisten) eingebunden. In den Sommer- und Weihnachtskonzerten erklingen repräsentative Werke des oratorischen und solistischen Repertoires. Die Initiierung und Durchführung des 1. Essener Schulchorwettbewerbs im Jahr 2022 trug zur Außenwirkung und Attraktivität unserer Schule bei.

Viele unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen sind heute national und international als Musiker erfolgreich und belegen den hohen Standard und das Anregungspotential unserer Musikausbildung.

Das Gymnasium Essen-Werden blickt mit seinem bundesweit einmaligen Angebot auf eine lange Geschichte überaus erfolgreicher *Tanzausbildung* zurück. Es ist die einzige Schule Deutschlands, die gymnasiale Bildung und gleichzeitig vorberufliche tänzerische Förderung unter einem Dach anbietet und zum Erfolg führt. Unsere Tänzer werden so in die Lage versetzt, unmittelbar nach dem Abitur eine tänzerische Laufbahn einzuschlagen. Die enge Zusammenarbeit mit der Folkwang Universität, die jährlichen Tanzabende in der Aula der Folkwang Universität, die Siege bei internationalen Wettbewerben, der Jugendkulturpreis und der erfolgreiche weitere Weg vieler Schüler und Schülerinnen in herausragenden Instituten (z.B. John Cranko Schule in Stuttgart, John Neumeier in Hamburg, Pina Bausch in Wuppertal) sprechen für sich. Sie zeigen, dass die Schule ihrem musisch-künstlerischen Bildungsauftrag besonders gerecht wird.

Ein besonderer Höhepunkt erfolgreicher europäischer Arbeit war der Beitrag der Tanzabteilung des Gymnasiums Essen-Werden zum „Kulturhauptstadtjahr 2010“, wo sich der Tanz erneut als Mittel grenzüberschreitender Kommunikation bewähren konnte: Die Tanzabteilung pflegt seit Jahren eine enge und freundschaftliche Zusammenarbeit mit Schulen in Frankreich und Polen. Aus dieser Partnerschaft entstand für die Kulturhauptstadt das einmalige Tanzprojekt mit dem Titel „Drei Schleier der Europa“, das aufgrund seines besonderen europäischen Gedankens von der EU unterstützt wurde.

Szenische Arbeiten aus den Bereichen Theater, Tanz, Oper, Musical und Revue stehen regelmäßig auf dem Programm. Beispielhaft zu nennen sind auch zahlreiche Benefizkonzerte, in denen die Preisträger des Wettbewerbs „Jugend musiziert“ ihr

Können in den Dienst eines Sozialprojekts stellen. Ausstellungen der Bildenden Kunst in den Galerieräumen der Schule sowie eine große Anzahl von Sonderveranstaltungen und Projektpräsentationen gliedern das Schuljahr.

2.4 Ausblick

Auch in den nächsten Jahren werden wir das für Schüler und Schülerinnen mit besonderen musischen Begabungen gefundene Profil erhalten und stärken. Dazu gehört auch, dass wir die Förderung und Entwicklung musisch hochbegabter Schülerinnen und Schüler durch die Entwicklung von individuellen Modellen zur besseren Vereinbarkeit von musischer Hochbegabung und Regelschulbildung besonders unterstützen wollen. Die Ergebnisse des Projektversuchs „Musikprofilschule“ bleiben hier abzuwarten. Die Durchführung des Essener Schulchorwettbewerbs soll im Zweijahresrhythmus fortgesetzt werden.

Die Stärkung des naturwissenschaftlichen Profils ist ein kontinuierlicher Prozess. Dabei sollen besonders interessierte und begabte Schüler und Schülerinnen verstärkt gefördert werden. Ein Baustein der Förderung soll die konzeptuell basierte Nutzung des schuleigenen Schülerlabors sein. Auf diesem Weg werden interessierte Schülerinnen und Schüler mit dem Arbeiten im Labor vertraut gemacht und gleichzeitig zu stärkerer Partizipation im MINT Bereich geführt. Ziel ist es, das Schülerlabor als Ort des offenen, individuellen und kreativen Lernens zu gestalten und daraus Projekte und Forschungsarbeiten entstehen zu lassen. Dabei soll insbesondere der Einsatz digitaler Medien in den Fokus gerückt werden. Hier können vielfältige Möglichkeiten auch aufgrund der modernen Ausstattung der MINT Fachschaften (z. B. digitale Messwertfassung, Kopplung mit den iPads, professionelle Postergestaltung von Forschungsprojekten etc.) ausgeschöpft werden.

Durch die persönliche 1:1 Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler mit digitalen Endgeräten und die fortlaufende Qualifikation der Nutzer bieten sich vielfältige Möglichkeiten, individuelle Arbeitsformen zu nutzen. Unterrichtsinhalte können mithilfe kleinschrittiger Binnendifferenzierung an die Interessen der Lerner angepasst werden und sie entsprechend ihren aktuellen Fähigkeiten abholen und fördern. Neben der technischen Vielseitigkeit und Flexibilität der Schülerinnen und Schüler, die sich durch die Nutzung vielfältiger technischer Programme ergibt, fördert das eigenständige Lernen nachhaltig die Selbstwirksamkeitserwartung und damit auch die Motivation. Zukünftig wird auch dem fachübergreifenden Lernen eine größere Bedeutung zukommen, da Schülerinnen und Schüler zunehmend frei und eigenständig recherchieren und Informationen selten nach den klassischen Schulfächern gegliedert sind; dies ist einerseits als Herausforderung zu begreifen, da Informationen zielführend und auf dem passenden Niveau genutzt werden müssen, andererseits als Chance, auch für Lehre-



rinnen und Lehrer, Unterrichtsinhalte interdisziplinär stärker zu verknüpfen und miteinander zu kollaborieren, wie es häufig z.B. schon in Projektkursen der Qualifikationsphase umgesetzt wird. Dieses verknüpfte und nachhaltige Lernen soll perspektivisch Einzug in den gesamten Bildungsweg der Schülerinnen und Schüler finden.

3.0 Aktivitäten

3.1 Ziele

Ein wichtiges Ziel unserer Erziehung ist, den Schülerinnen und Schülern ein am Gemeinsinn orientiertes Weltbild zu vermitteln, ihren Blick auf den Nächsten hin zu lenken und sie über das vordergründig Nützliche hinaussehen zu lassen. Sie sollen sich zu Persönlichkeiten entwickeln, die sich einem humanistischen Menschenbild verpflichtet wissen und denen reflektiertes, verantwortungsvolles Handeln am Herzen liegt. Im sinnvollen Miteinander erleben und lernen sie, für sich und für andere Verantwortung zu übernehmen und sich gegenseitig zu respektieren.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen sich mit ihrer Schule identifizieren und sich dort innerhalb und außerhalb des Unterrichts wohlfühlen. Viele beteiligen sich über den Unterricht hinaus aktiv am Schulleben, was das gute Klima unserer Schule prägt. Die Möglichkeiten zum schulischen Engagement sollen künftig erweitert und noch stringenter koordiniert werden. Das Gymnasium Essen-Werden hat sich zum Ziel gesetzt, die bisher entwickelte *Gesamtkonzeption der Profilbildung* kontinuierlich und effektiv auszubauen und weiterzuentwickeln. Hierbei ist es unser Ziel, alle am Schulleben Beteiligten in diesen Entwicklungsprozess einzubinden und ihn aktiv mitgestalten zu lassen.

3.2 Wege

Wesentliche Ziele der Persönlichkeitsentwicklung verfolgen wir im Fachunterricht sowie in unterrichtsbegleitenden Trainingsprogrammen und Veranstaltungen. So fördert z.B. das *Lions Quest-Programm* in der S I gezielt Sozialkompetenzen und Ich-Stärkung unter dem Titel „Erwachsen werden“ und ist Bestandteil des Unterrichts in der Erprobungs- und Mittelstufe. Über neue Projekte und Unterrichtsinhalte zu digitalen Medien/sozialen Netzwerken soll den Schülerinnen und Schülern ein sinnvoller und zukunftsorientierter Umgang mit der digitalisierten Lebenswelt ermöglicht werden.

Ein weiteres Beispiel ist die gezielte Vorbereitung auf die Studien- und Berufswahl, für die auch ein eigenes Curriculum erstellt wurde. Ein erster Einstieg erfolgt durch die Potenzialanalyse und die Berufsfelderkundung in der Stufe 9. Im Folgenden erhalten alle Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen ein Bewerbungstraining, das auch als Vorbereitung auf das zweiwöchige Betriebspraktikum in der 11. Jahrgangsstufe dient.



Für die Schüler und Schülerinnen der Jahrgangsstufe 12 findet im 1. Halbjahr zunächst ein "Impulstag" mit dem Thema: „Wege nach dem Abitur und Hilfen im Berufswahlprozess" statt. Dieser wird, genauso wie die Berufsinformationsmesse „Jobkonkret“ im 2. Halbjahr, zusammen mit der Uni Duisburg-Essen, der Arbeitsagentur und Elternschaft organisiert. Bei „Jobkonkret“ stellen Eltern und ehemalige Schüler und Schülerinnen ihre Studiengänge, Berufe, Karriere- und Lebenswege vor und stehen für Diskussion und Nachfrage zur Verfügung. Darüber hinaus stehen Mitarbeiter der Arbeitsagentur in Rahmen des Veranstaltungsprogramm „Abitur und was dann?“ für Beratungsgespräche zur Verfügung.

Der Förderung individueller Stärken sollen unsere Angebote der *Übermittagsbetreuung* und in besonderem Maße die *Arbeitsgemeinschaften* im Nachmittagsbereich dienen. Sie bieten vielfältige Aktivitäten und sprechen die unterschiedlichsten Interessen an: Im *musischen* Bereich zwei Orchester, zwei Chöre, eine Rock-AG, zwei Theater-AGs sowie eine Bühnenbild-AG, im *naturwissenschaftlich-technischen* Bereich Astronomie, Physik, Chemie, Naturwissenschaften, Foto und Bühnentechnik, im *sprachlichen* Bereich Schülerzeitung, Sprachzertifikate (Englisch, Französisch, Italienisch), im *gesellschaftswissenschaftlichen* Bereich eine Geschichts-AG, eine Rechtskunde-AG, eine AG Philosophie bilingual und „Jugend debattiert“ sowie im *sportlichen* Bereich z.B. Rudern, Badminton, Fußball, Basketball, Schwimmen, Tischtennis und Leichtathletik.

Die Aktivitäten im Bereich der sozialen Kompetenz werden in einem *Sozialkonzept* koordiniert und unter dem Motto *Sozial Werden* gebündelt. Dahinter stehen vielfältige, aufeinander abgestimmte Unterrichtselemente, Projekte, AGs und Exkursionen, die zum Ziel haben, die soziale Kompetenz unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern. *Sozial Werden* beginnt mit Projekttagen zur Klassengemeinschaft, dem Projekt „Digitale Medien“ (Klasse 5) und dem Projekt zur „Ich-Stärkung“ (Suchtprävention, Klasse 6). In der Klasse 7 werden Projekte zu sozialen Medien durchgeführt, in der Klasse 9 wird das soziale Engagement gefördert. Jahrgangübergreifend gibt es einen Schülersanitätsdienst, einen Cafeteriadienst, das Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“, Charity Runs sowie diverse weitere Projekte, die die Klassen der Sekundarstufe I selbst wählen. Benefizkonzerte, Exkursionen nach Bethel und Auschwitz und die Unterstützung unseres Guatemala-Projekts komplettieren das Programm.

Eine weitere Komponente der Angebote zur Persönlichkeitsentwicklung stellt der *International Duke of Edinburgh's Award* (kurz *Duke Award*) mit seinem ganzheitlichen Ansatz dar. Das Programm wurde im Schuljahr 2022/2023 für die Jahrgangsstufe 9 eingeführt. Der *Duke Award* verfolgt das Ziel, verborgene Potentiale der Schülerinnen und Schüler sichtbar zu machen und ihnen auf diese Weise Selbstwirksamkeit, Eigenständigkeit und Selbstvertrauen zu vermitteln. Mittels der vier Komponenten „Ehrenamt, Fitness, Talente und Expedition“ sollen die Schülerinnen und Schüler in einem



vorgegebenen Prozess sogenannte *21st Century Skills*, wie z.B. Resilienz, Teamfähigkeit und Problemlösekompetenz, erwerben und auf ihrem Weg zu gesellschaftlich engagierten, empathischen und mündigen Erwachsenen gefördert werden.

Zu einer erfolgreichen Erziehungsarbeit gehört es auch, dem gelegentlichen Fehlverhalten einzelner Schülerinnen und Schüler mit Konsequenz zu begegnen. Physische und verbale Gewalt werden sofort und unmittelbar geahndet. Dazu gehören u. a. Gespräche mit allen Betroffenen und schriftliche Vereinbarungen, sog. Erziehungsverträge, zum künftigen Verhalten, Sozialdienste innerhalb der Schule sowie die Einbeziehung der Eltern bei auffälligem Verhalten. Verstöße gegen die Schulordnung werden ggf. durch beaufsichtigtes Nacharbeiten oder Ordnungsmaßnahmen sanktioniert.

Diese Bausteine sind ebenfalls fester Bestandteil des Schutzkonzeptes gegen Gewalt, insbesondere sexueller Gewalt. Dabei liegt das Augenmerk auf der Präventionsarbeit, im Bedarfsfall bietet das Schutzkonzept einen festen Handlungsrahmen, der allen Beteiligten Sicherheit vermittelt.

Das Konzept zur *Verkehrserziehung* ist ein weiterer Baustein unserer Erziehungsarbeit. In Kooperation mit der Essener Polizei finden ab der 5. Klasse bis hin zur Oberstufe (für Führerscheinanfänger) altersgerechte Thementage statt, die unseren Schülern und Schülerinnen helfen, verantwortungsbewusste Verkehrsteilnehmer zu werden und ihre eigene Sicherheit sowie die ihrer Mitmenschen im Blick zu haben.

Unser Weg zur Gestaltung der Schule als Lebensraum wird durch das Raumkonzept „school in school“ umgesetzt, bei dem die Erprobungs-, Mittel- und Oberstufe über ihr eigenes Gebäude und ihren eigenen Schulhof verfügen, was zu einem altersgemäßen Miteinander beiträgt. Da eine ästhetische Umgebung sich positiv auf das Lernklima auswirkt, tragen verschiedene Projekte zur Verschönerung der Schule bei, so zum Beispiel die individuelle Ausgestaltung der Unterrichtsräume durch Klassen bzw. Kurse sowie die Ausstellung von Schülerarbeiten, z.B. großformatigen Bildern und Plastiken, in gemeinschaftlich genutzten Räumen.

Die Neugestaltung der Schulhöfe und ihrer Grünanlagen ist durch ein von Lehrern und Lehrerinnen, Eltern und Schülerinnen und Schülern gemeinsam getragenes Projekt initiiert worden. Sie hat den Außenbereich unserer Schule für die Schülerinnen und Schüler attraktiv gemacht, besser in die Ruhrlandschaft integriert und zugleich für den Stadtteil geöffnet.

Unsere Schule bietet durch regelmäßige Feste und Veranstaltungen, bei denen sich die von Vertrauen getragene Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten besonders zeigt, immer wieder einen Rahmen zum gemeinsamen Feiern. Neben den traditionellen Konzerten findet in jedem Jahr zum Abschluss des Schuljahrs im Wechsel ein *Schul- bzw. Sportfest* oder ein *Kulturtag* statt. Hierbei erkunden unsere Schüler und Schülerinnen stufenbezogen verschiedene Kulturstätten in Essen und Umgebung.



Ein gemeinsamer Beginn, die vielfältigen Angebote in Form von Führungen, Besichtigungen und Workshops sowie ein gemeinsamer Abschluss in der Essener Lichtburg sind die charakteristischen Eigenschaften dieses Tages und tragen dazu bei, dass unsere Schülerschaft selbst gestaltend eine Vielzahl von unterschiedlichen Produkten herstellt.

Zur Identifikation mit der Schule tragen zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen und Konzerte im Kreislauf des Jahres bei, sie lassen die Schule als große Gemeinschaft erkennbar und erlebbar werden.

Die zahlreichen Musik- und Tanzveranstaltungen sowie die Ausstellungen, die ein breites Echo in der Werdener Bevölkerung finden, führen dazu, dass Schülerinnen und Schüler und Eltern das Gymnasium Essen-Werden in besonderem Maße als kulturellen Lebensraum erfahren.

Die *Mittagspause* können unsere Schülerinnen und Schüler in der Mensa gemeinsam verbringen. Sie haben täglich die Möglichkeit, in der Schule ein Mittagessen einzunehmen, anschließend können sie sich in den schon erwähnten Arbeitsgemeinschaften engagieren oder unter Betreuung ihre Hausaufgaben machen. Die Schülerinnen und Schüler werden so auf Wunsch zuverlässig bis 16 Uhr in der Schule betreut.

Internationalität ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit in allen Fächern. Dazu gehören unsere langjährigen Austauschprogramme, u.a. mit Frankreich und Israel, die Motivation zur Teilnahme an einem ein- oder halbjährigen Austausch in der Klasse 11 sowie Klassen- und Kursfahrten, die Jugendliche aus vielen verschiedenen Ländern zusammenbringen (s. Pkt. 2.3.2).

Die *Eltern* unterstützen aktiv und kompetent die vielseitigen Aktivitäten unserer Schülerinnen und Schüler:

- Im Tanz übernehmen sie große Teile der Organisation der Tanzabende sowie der Organisation innerhalb des Tanzhauses.
- In der Veranstaltung *Jobkonkret* stellen sie den Jugendlichen authentisch ihre Berufe vor.
- Eltern sind Mitglieder der Freiarbeitskonferenzen.
- Sie initiieren und betreuen verschiedene Arbeitsgemeinschaften.
- Die Erprobungsstufenbücherei „Leseluchs“ geht auf eine professionell umgesetzte Initiative der Elternschaft zurück.
- Die Mittelstufenbücherei „Bücherbox“ wird von Eltern betreut.
- Bei großen Konzertveranstaltungen wirken Eltern in einem eigenen Chor bei den Aufführungen mit.
- Bei weiteren Konzertveranstaltungen sind sie als Organisatoren und Interpreten tätig.



3.3 Ergebnisse

Ein deutliches Zeichen dafür, dass wir unsere Ziele im sozialen Miteinander erreichen, ist die Tatsache, dass Gewalt in unserer Schülerschaft so gut wie nicht existiert. Auch unsere Unfallzahlen sind laut Statistik des BAD erstaunlich gering. Das Nachhilfeprojekt der SV – *Schüler helfen Schülern* – ist seit Jahren ein Erfolg und verhilft bei geringen Kosten zu qualifizierter Nachhilfe durch Oberstufenschülerinnen und -schüler. Die SV gestaltet das Schulleben aktiv mit. Sie organisiert das Nachhilfeprojekt, verschiedene soziale Projekte, die Schülerzeitung sowie diverse Feste im Jahreskreislauf. Die Einbindung der neu zu uns kommenden Schülerinnen und Schüler, besonders unserer Tänzer und Musiker, gelingt nach kurzer Zeit.

Das von Eltern organisierte Projekt *Jobkonkret* gibt es bereits seit mehr als fünfzehn Jahren. Nach Schülerbefragung ist es eine enorme Hilfe und vermittelt Kontakte, die auch nach der Schulzeit bestehen bleiben.

Das kulturelle Angebot der Schule mit Theater, Tanz, Konzerten und Ausstellungen und weiteren vielseitigen Projekten ist fester Bestandteil in der Werdener und darüber hinaus in der Essener Stadtkultur.

3.4 Ausblick

In Zukunft soll der Schwerpunkt auf der Digitalisierung sowie der Weiterentwicklung unserer Profile liegen, deren Ziele und Umsetzungspläne in mehreren Gremien erarbeitet wurden und die hier noch einmal zusammengefasst werden sollen:

- Schrittweise und zielgerichtete Qualifikation aller Schülerinnen und Schüler in der Nutzung digitaler Medien auf technischer und inhaltlicher Ebene
- Förderung einer nachhaltig angelegten medienkritischen Denkweise, die an Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler anknüpft und diese mit dem Lernprozess organisch verbindet
- Systematische Förderung der Kompetenzen der Lernenden nach modernen und zeitgemäßen Bildungszielen, wie z.B. dem 4K-Modell (Kommunikation, Kollaboration, Kreativität, Kritisches Denken) in allen Fächern
- Erweiterung und Intensivierung der Schülerkompetenzen zum Leben in einer digitalisierten Welt durch die organische Integration digitalen Arbeitens in allen Unterrichtsfächern und in allen Jahrgangsstufen
- Ausbau unseres sprachlich/medialen Profils mit *Literatur+Medien* in den Klassen 5-7, einem breiten Sprachenangebot (seit 2016 Spanisch auch ab Klasse 8/9, Spanisch und Italienisch als neu einsetzende Fremdsprachen in der Einführungsphase), einer intensiven Vorbereitung auf die Sprachzertifikate (Cambridge Certificate, DELF, DELE und ele.IT) und einem vielfältigen Angebot an AGs



- Ausbau unseres MINT-Profiles, mit Science plus in der Erprobungsstufe, Life Science und Informatik als Differenzierungsfächern in der Mittelstufe und allen drei klassischen Naturwissenschaften sowie Informatik im Leistungskursangebot der Oberstufe. Das Fach Informatik soll weiter durch Projekte und Kooperationen gestärkt werden. Darüber hinaus ist der konzeptionelle Ausbau eines MINT-Netzwerkes u. a. zur Sichtbarmachung des MINT-Zertifikats erstrebenswert.
- Kontinuierliche Förderung der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz
- Stärkung der Hochbegabtenförderung – auch im Dialog mit unseren Kooperationspartnern
- Ausbau unseres *Konzert- und Aufführungsprogramms* - im Bereich Musik und Tanz soll unser Angebot ständig erweitert werden. Bestehende internationale Kooperationen sollen gepflegt und neue etabliert werden.

Die Schulprogrammarbeit unterstützt die Profilbildung unserer Schule kontinuierlich. Durch koordinierte, arbeitsteilige Verfahren wollen wir unsere Zielsetzung sukzessive in allen oben genannten Feldern der Schulprogrammentwicklung erreichen.